



Die Volkstanzgruppe „Finnlore“ ließ die Besucher am Wochenende an der Schiffsbrücke in die Welt der finnischen Tänze eintauchen – von gemütlich über urig bis lebhaft.

FOTO: RALPH MATZERATH

So fröhlich feiern Finnen in den Mittsommer

Ein nordisches Fest verzauberte die Gäste an der Wupper-Schiffsbrücke. Dort wurde Mittsommer gefeiert – mit finnischen Tänzern und Musikern.

VON TOBIAS FALKE

LEVERKUSEN Die Schiffsbrücke in Rheindorf ist einer der Leverkusener Geheimtipps, um einfach mal die Seele baumeln zu lassen und die Natur zu genießen. Zum 100-jährigen Bestehen Finnlands organisierten der Förderverein Schiffsbrücke Wuppermündung und die Deutsch-Finnische Gesellschaft Leverkusen ein Mittsommer-Fest der besonde-

ren Art. In Fdem Nordland ist dieser Tag Tradition. Da wird Finnland „dicht gemacht“, heißt es. Familien und Freunde lassen den Alltag hinter sich und fahren zu ihren „Mökis“ (Sommerhäuser im Wald). Zu „Juhannus“ gehen sie dann in die Sauna, baden im See und feiern bis weit in die Nacht hinein.

Solange war die Feier an der Schiffsbrücke, zumindest offiziell, nicht geplant. Aber gelungen war sie allemal. Da war sogar Leverkusens Bürgermeister und bekennender Finnland-Fan Bernhard Marewski am offenen Flammlachsgrill in traditioneller finnischer Tracht zu beobachten. Auch an die Pänz wurde liebevoll gedacht. Malaktionen, Handy- und Stiefel-Zielwerfen, Las-

so-Werfen auf ein Holzrentier und ein originelles Rentier-Rennen standen auf dem Programm.

Der vierjährige Jonathan interessierte sich allerdings mehr für die

„Ich wünsche mir, dass wir daraus eine Tradition machen und das Fest jedes Jahr stattfindet“

Karl Lange
Förderverein

Tänzer. „Finnlore“, eine deutsch-finnische Volkstanzgruppe, die in der finnischen Gemeinde in Köln zu Hause ist, um finnisches Brauchtum in Form von Volkstänzen zu pflegen, fielen ihm gleich ins Auge,

und so tanzte er etwas abseits vom Geschehen mit.

„In solch einer schönen Location haben wir noch nicht getanzt“, lobten die Tänzer von „Finnlore“ die Schiffsbrücke an der alten Wuppermündung in Rheindorf. Sie präsentieren verschiedene Tänze aus allen Teilen Finnlands. Während die westfinnischen eher langsam und gemütlich wirken, sind die ostfinnischen Tänze lebhaft und temperamentvoll. Und dann gibt es noch die karelischen Volkstänze, die einen Soloteil mit Improvisation bieten. Sogar die Polska, in Polen im 17. Jahrhundert entstanden, ist in Finnland sehr beliebt. Sie ist mittlerweile Bestandteil zahlreicher finnischer Volkstänze. Aber auch mo-

derne Tänze zeigte die Volkstanzgruppe. „Hollolanvalssi“ heißt ein Volkstanz aus unseren Tagen zu einer Walzer-Melodie aus dem 18. Jahrhundert. Urig schön. Befand nicht nur der kleine Jonathan.

Den gelungenen Abschluss bot das besinnliche Juhannusfeuer. Zum zweiten Mal wurde dieses an der Schiffsbrücke entzündet. „Ich wünsche mir, dass wir daraus eine Tradition machen und dass das Fest jedes Jahr stattfinden kann“, merkte Karl Lange, der Vorsitzende des Fördervereins, denn auch an. Wenn die Schiffsbrückenförderer das Ganze im kommenden Jahr noch mal auf die Beine stellen, wäre die Tradition nach rheinischem Verständnis schon erfüllt.